

Hintergründiges zur Urkatastrophe des Zwanzigsten Jahrhunderts

Das Attentat auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 in Sarajevo bringt das Pulverfass Europa zum Explodieren. Eine dilettantische Diplomatie in der Folge forciert dabei den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, der von vielen Historikern als die "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" bezeichnet wird. Eine in der Geschichte der Menschheit nie gekannte Unmenschlichkeit in der Kriegsführung war Zeugnis der bestehenden Konflikte unter den Völkern Europas und der sich im Umbruch befindenden Gesellschaftsordnungen. Ypern und Verdun stehen auch heute noch synonym für den Tiefpunkt der Humanität in der europäischen Geschichte.

Wolfgang Kruse, Professor für Neuere Deutsche und Europäische Geschichte, hat die dem vorliegenden Hörbuch zugrundeliegende Abhandlung über den Ersten Weltkrieg verfasst. Er hat dabei keine streng chronologische Herangehensweise gewählt, sondern versucht, die Thematik aus verschiedenen Gesichtspunkten heraus zu betrachten. Der Vortrag über gut zweieinviertel Stunden wird von Axel Thielmann, einem langjährigen und erfahrenen Sprecher für Hörbuchproduktionen, gelungen umgesetzt.

Auf zwei CDs werden beginnend mit der politischen Situation Europas zum Zeitpunkt des Attentats und dem Eintritt in den Krieg die Vorbedingungen für die größte humanitäre Katastrophe in Europa sehr transparent und gut verständlich dargestellt. Wer sich nicht mehr an die genauen Zusammenhänge aus dem Geschichtsunterricht erinnern kann, dem wird hier klar aufgezeigt, wie verstrickt die europäische Bündnispolitik seinerzeit war und wie Deutschland in die Rolle des ursprünglichen Kriegstreibers gelangte, obwohl der Auslöser oberflächlich betrachtet nur die Probleme des habsburgischen Reiches in dessen Balkangebieten betraf.

Der Hörer erhält darüber hinaus weitreichende Informationen über militärische Strategien wie den Schlieffen-Plan und über die Einstellung der Soldaten zu diesem Krieg, die diese Verbrüderungen und nicht-legitimierte Waffenstillstände über die Schützengräben hinweg hat initiieren lassen. Kruse behandelt auch Themen abseits der Schlachtfelder wie Kriegsgefangenschaft, Kultur und Gesellschaft des Krieges. Unvermeidlich sind natürlich auch die dem Kriegsende folgenden unglücklichen Versuche, eine neue politische Ordnung in Europa zu installieren. Kruse versucht es nicht, dem Ende des Ersten Weltkriegs eine gewisse Ursächlichkeit für den ganz großen Flächenbrand zuzuschreiben, der zwanzig Jahre später über ganz Europa und weite Teile der Welt hereinbrechen sollte.

Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft hat mit ihrem Hörbuchverlag "auditorium maximum" eine Marke geschaffen, die den anspruchsvollen Geschichtsfreund mit hochwertigen Dokumentationen in Hörbuchform versorgt. Dabei setzen die Darmstädter in ihrem Portfolio wechselnde Schwerpunkte, ohne jedoch auf bestimmte Epochen der Geschichte festgelegt zu sein. Das Angebot ist nicht streng durch Kriege, Künige und Schlachten bestimmt, stets wird der Mensch und sein Umfeld in der jeweiligen Zeit betrachtet, was dem Leser durchgängig einen angenehmen Zugang zur manchmal doch recht unzugänglich erscheinenden Materie verschafft.

Christoph Mahnel 21.06.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info